

Liebe Rundbriefleserinnen und -leser,

vor ein paar Tagen hat sich unser Ausreisedatum ge­jährt – wir sind vor 10 Jahren zu unserem Missionseinsatz nach Tansania aufgebrochen. Dabei sind wir mit dem Gedanken ausgereist, dass wir in unserem Einsatz unsere Zeit und unsere Gaben Gott zu Verfügung stellen. Während unseres Einsatzes und vor allem nach unserer Rückkehr durften wir jedoch erkennen, dass letztendlich wir vielmehr die Beschenkten waren. Wir durften über Gott einige Dinge lernen: Gott versorgt, er gebraucht uns und gibt überreich. Dafür sind wir Gott sehr dankbar. Im folgenden Abschnitt dürfen wir erfahren, wo sich unsere Einsatzteilnehmer von Gott beschenkt gefühlt haben ...

Mich hat die Jahreslosung sehr berührt und ich musste direkt an Situationen aus meiner Zeit in Tansania denken – an die Menschen und auch besonders an die Frauen, die häufig auch in widrigen Lebensumständen stecken: von Armut und Krankheit bedroht sind oder auch von der Gesellschaft würdelos behandelt werden. Es hat mir nochmal verdeutlicht, wie wichtig es ist, ihnen diese Botschaft in Wort und Tat zu bringen: Dass Gott sie sieht, ihnen in ihren Nöten begegnet und ihnen eine Zukunft geben möchte.

Was unseren Mitarbeitern in Tansania und Uganda zu dem Losungswort begegnet ist, lesen Sie hier.



Rundbrief Dezember 2023

Ich freue mich euch von meinen ganz frischen Eindrücken aus Uganda berichten zu dürfen. Ich bin Jennifer und war für ein Jahr als Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin im Einsatz in Kabale am Rugarama Hospital. Mein Jahr ist jetzt schon vorbei und ich bin vor genau einer Woche wieder in Deutschland gelandet. Es ist unglaublich wie schnell so ein Jahr vergeht und was man alles in dieser Zeit erlebt. Ich durfte dienen, helfen und beitragen, jedoch mich auch beschenken lassen. Unser Gott ist ein Versorger Gott. Ich bin sehr



JENNIFER SCHUKRAFT IST REICH BESCHENKT

WIE WUNDERBAR IST ES, WENN WIR WIRKLICH GEGEHEN UND GEHÖRT WERDEN.

Weihnachten ist eine meiner Lieblingszeiten im Jahr. Es ist die Zeit der Räucherkerzen, Weihnachtsmusik, Weihnachtsmärkte, unglaublich gutes Essen und der Geschenke. Man beschenkt sich gegenseitig, um den anderen eine Freude zu machen.

Manchmal freut man sich über die Geschenke und manchmal verschenkt man sie auch einfach weiter. Geschenke sind nicht nur dafür da, um jemanden eine Freude zu machen sondern sie sind auch eine der fünf Liebessprachen, um Liebe und Zuneigung auszudrücken. Zu Weihnachten besinnen wir uns darauf, dass Jesus auf die Welt gesandt wurde. Gott hat als Ausdruck seiner Liebe, uns ein Geschenk gemacht. Nicht weil es uns zusteht oder wir es verdient haben, sondern weil er uns liebt. In Johannes 3, 16 steht: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder der an Ihn glaubt nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.“

Er gab sein Leben für das unsere. Wir sind reich beschenkt

dankbar dafür, dass er mich so sicher durch dieses Jahr getragen hat. Beschenkt wurde ich mit dem kleinen Haus, in dem ich mich so wohl gefühlt habe und für ein Jahr mein Zuhause war. Ich bin dankbar für Freundschaften, die entstanden sind. Ich bin froh für meine gute Ausbildung, die ich hier in Deutschland genießen durfte, sowie die Einarbeitung und Spezialisierung im Gebiet der Frühchen. Ebenso dankbar bin ich für das Wissen, das ich habe und in Uganda nutzen konnte, um Kindern zu helfen und manchen das Leben zu retten. Wissen, das ich an Kollegen weitergeben konnte oder an Mütter von Frühchen.

Es war ein sehr besonderes Jahr für mich. Allein das es möglich war diese Erfahrung in meinem Leben machen zu dürfen, ist ein Geschenk für mich. Ich glaube das jeder von uns einen Grund hat dankbar zu sein oder Geschenke in seinem Leben hat über die er sich freut. Vielleicht probieren Sie es einfach mal kurz aus und setzen sich hin, machen die Augen zu, atmen durch und überlegen sich 3 Gründe, für die Sie momentan dankbar sind.

durch Jesus mit einem neuen Leben in ihm. Geschenke bekommen macht Freude, andere zu beschenken macht noch viel mehr Freude. Lasst uns andere beschenken am Fest der Freude, in dem wir die Frohe Botschaft über Gottes Liebe zu uns in Jesus Christus an unsere Mitmenschen weitergeben, denn wir sind durch Jesu Kommen so reich beschenkt worden.



BENJAMIN JABKE SINGT WEIHNACHTSLIEDER AUF STATION

ANDREAS BAUER BERICHTET VOM 40-JÄHRIGEN JUBILÄUM:

Vom 1.-3. September hat in Netphen-Beienbach, wo wir auch unsere Vorbereitungswochenenden für neue Mitarbeiter durchführen, ein Ehemaligenwochenende stattgefunden. Anlass war das 40-jährige Bestehen des DMÄT. Aus vielen unterschiedlichen Einsatzjahren kamen Ehemalige und aktuelle Mitarbeiter zusammen.

Gemeinsam war es eine geniale Zeit bei intensiver Gemeinschaft, Berichten von der aktuellen Arbeit, Auffrischung von Erinnerungen, gegenseitiger Ermutigung, Gesprächen am Lagerfeuer, einem Geländespiel, einem erbauenden Gottesdienst und Vielem mehr. Motto des Wochenendes war „Alle Ehre GOTT, der da ist und war und kommt!“.

Und wir hatten allen Grund unserem HERRN alle Ehre zu geben, als wir geballt hörten, wie unser HERR vielfältig in den Einsätzen, im Leben von vielen einzelnen Mitarbeitern, an vielen Einheimischen und an den verschiedenen Einsatzorten gewirkt hat und weiterwirkt. Es war sehr spannend zu erfahren, was nach 2, 20 oder 40 Jahren nach

einem Einsatz im Leben einzelner Mitarbeiter und bei Einheimischen zurückbleibt.



Im Mai 1983 fand nach einem Bericht von Werner Wigger von seiner Reise ans Kuluva-Hospital das erste Vorbereitungsseminar statt. 1984 erfolgte die Aussendung der ersten Einsatzteilnehmer.

Seitdem sind knapp 520 Einsatzteilnehmer in ca. 580 Einsätzen mit dem DMÄT ausgereist. Wir sind als Leitung von Herzen dankbar, wie unser HERR Einsatzteilnehmer, Einsätze und materielle Unterstützung an den unterschiedlichen Einsatzorten und Einsatzländern gebraucht und gesegnet hat. Dankbar sind wir für Bewahrung und Schutz, für Leitung und Wegweisung, für Versorgung und für sein Handeln in Höhen und in Tiefen.

Wir freuen uns auf die Zukunft und sind gespannt, wie unser HERR das DMÄT weiterführen und segnen wird. Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit!

Vier Punkte sind uns als Leitungskreis seit vielen Jahren in unserer Arbeit wichtig:

Im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums wurde auch das neue Logo des DMÄTs vorgestellt. Finden Sie die vier Punkte, die uns in unserer Arbeit wichtig sind im Logo wieder?

Das Logo werden wir nun schrittweise auf der Homepage, in unserer Kommunikation und in unseren Publikationen einsetzen. Sie können sich schon auf den nächsten Runbrief freuen, der im Frühjahr 2024 im neuen Design erscheinen wird!



LIEBE WEITERGEBEN

Als von unserem HERRN reich mit Liebe Beschenkte wollen wir Liebe an unsere Mitmenschen weitergeben.



HELFFEN & HEILEN

Wir wollen mit unseren Gaben und unserem Wissen unseren Mitmenschen helfen und sie heilen. Sowohl körperlich als auch geistlich.



JESUS VERKÜNDEN

Wir wollen, dass unsere Mitmenschen von Jesus erfahren, ihn als ihren lebendigen Retter annehmen und durch ihn frei werden!



DIENEN

Wir dürfen Vielfältiges von unseren Geschwistern weltweit lernen. Unseren Mitmenschen wollen wir dienend begegnen!



HALLO, WIR SIND FAMILIE PIEFEL.

Nach sechs Jahren Mitarbeit an einer Bibelschule sind wir nun wieder beim DMÄT angestellt. Beim letzten Mal noch als Missionare in Nabwendo/Uganda und nun in Deutschland in der Verwaltung und Begleitung von Missionaren.

Wir sind gerade frisch umgezogen und wohnen seit August in Mittelhessen. Dort arbeitet Andreas seit September an drei Tagen in der Woche (meistens im Homeoffice) für die Missionsgesellschaft. Wir freuen uns sehr, über diese neue Aufgabe. Gott hat deutlich zu uns gesprochen, dass diese Lebensveränderung dran ist und wir sind gespannt, was für spannende Aufgaben und Begegnungen der HERR in den nächsten Monaten für uns vorbereitet hat.

Unsere Kinder lieben es Geschenke auszupacken und wir Eltern lieben es, ihnen dabei zuzusehen und sie zu beschenken. Welche Freude muss es da erst für unseren Vater im Himmel sein, wenn er uns beschenkt. Aber packen wir seine Geschenke auch aus? Oder bemerken wir es gar nicht, dass er uns beschenkt? Sind vielleicht sogar viele Geschenke für uns selbstverständlich?

Was wäre, wenn man morgen nur noch die Dinge behalten würde wofür man Gott am vorherigen Tag gedankt hätte? Eine Aussage eines unseres Mitarbeiters. Es hat mich zum Nachdenken gebracht. Seid dankbar in allen Dingen, sagte Paulus.

Gott hat uns so reichlich und vielfältig beschenkt. Mit Gesundheit, einer wundervollen Ehe, tollen Kindern, unseren



TSIONA SPAETH: ABSCHIED VON DR. LAWRENCE UND DANKBARKEIT FÜR EINE GUTE GEMEINSAME ZEIT

„DANKE FÜR DAS GESCHENK DES LEBENS.“

Dieses Gebet haben wir während unseren sechs Monaten in Kagando sehr häufig gehört. Nach sechs Monaten in Uganda verstehen wir etwas besser, wieso die Menschen hier Leben als ein Geschenk sehen – wo es bei uns in Deutschland vielleicht manchmal als selbstverständlich betrachtet wird. Es gibt hier viel Krankheit, Unfälle und Gewalt. Die hohe Kindersterblichkeit auf der Kinderstation zu erleben war für uns oft schwer zu ertragen. Auf einer Busfahrt hat Lydia einen Unfall mit dem Tod eines Motorradfahrers erlebt und während unserem Einsatz wurden in unserem Distrikt mehrfach Menschen durch Rebellenangriffe getötet. Diese Erfahrungen haben uns dankbarer gemacht für das Geschenk und die Gnade jeden Morgen neu aufwachen und leben zu dürfen. Wir sind Gott sehr dankbar für all die Bewahrung, die er uns hier geschenkt hat. Das größte Geschenk ist aber nicht das Leben auf der Erde hier, sondern das ewige Leben, das uns allein Jesus schenkt: „Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.“ (1. Joh. 5:12). Was für ein Geschenk, dass wir in Jesus ewiges Leben haben dürfen!

Wir fühlen uns sehr beschenkt mit den neuen Aufgaben und dem neuen Ort, an dem wir wohnen.



FAMILIE PIEFEL: V.L.N.R. ANDREAS, NOAH, JOSIA UND DEBORAH

unterschiedlichen Gaben und Talenten aber am allerwichtigsten: mit seiner Anwesenheit. JHWH: „Ich bin da! Immer! Er ist da.

Mit Kraft, die uns hilft in turbulenten Zeiten weiterzumachen.

Mit Weisheit, um Auseinandersetzungen, die zwischen uns und unserem Nächsten oder im Team entstehen, gut zu begleiten.

Und für mich aktuell besonders wichtig, mit Trost, wenn ich diese Welt voller Leid sehe.

Mit seiner Liebe ist es möglich jeden Mitmenschen durch seine Augen zu sehen, selbst die Hamas-Streiter, die gerade meine Verwandten in Israel mit Raketen beschießen.

Mit Weihnachten ist Jesus in die Welt gekommen - für mich und für Sie. Mein Gebet ist, dass auch Sie dieses Geschenk irgendwie annehmen werden und aus Dunkelheit Licht wird. Frieden in Jerusalem und Frieden in den Herzen der Juden und Palästinenser, das wäre mein bestes Weihnachtsgeschenk.



LYDIA, YVONNE UND ANNIKA VOR DEM KAGANDO HOSPITAL

JUMIKO
07.01.2024

24/7

Ich bin bei euch.
Alle Tage!

Jugend. Mission. Konferenz.

Starke Vorträge u.a. mit Dr. Friedemann Kuttler, Dr. Julia Garschagen, Désirée Schad, Martin Buchsteiner, Paul Koch, Kai Günther, Dr. Yassir Eric... Große Missionsausstellung

Powered by ChristusBewegung Lebendige Gemeinde

jumiko-
stuttgart.
de



Neues Einsteigerwochenende...

... vom 22.-24.03.2024 geht es in die nächste Runde des Einsteigerwochenendes. Wir laden dich herzlich ein, wenn du interessiert daran bist einen Einsatz mit dem DMÄT zu starten. Wenn du dich anmelden willst oder du mehr zum DMÄT oder dem Wochenende erfahren möchtest, melde dich unter

kontakt@dmaet.de

Was für eine Freude, dass Gott auf so vielfältige Weise unsere Einsatzteilnehmer und uns als DMÄT-Leitungskreis beschenkt hat. Und dieses Schenken von Gott zeigt sich vor allem auch in Weihnachten, wo er uns in Jesus das allergrößte Geschenk bereitet hat. Das Besondere hieran ist, dass dieses Geschenk von Gott an jeden Menschen gerichtet ist – unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, religiöse Zugehörigkeit oder gesellschaftlicher Status. Es ist ein Geschenk aus Gnade an uns Menschen, durch welches wir als Gottes Kinder errettet sind und Teil an seinem Reich haben dürfen. Was für ein wunderbares Geschenk!

Am Ende dieses Rundbriefes möchte ich mich bei Ihnen für Ihre vielfältige Unterstützung bedanken. Vielen Dank für die Begleitung des DMÄT, das Mitbeten und auch für die finanzielle Unterstützung! Wir fühlen uns hierdurch ebenfalls reich beschenkt und von Gott in unserer Arbeit getragen.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Annika Sandbaumhüter (Vorstandsmitglied des DMÄT)

Zum Mitbeten: Unsere derzeitigen Mitarbeiter in Afrika.

KAMPALA / UGANDA
Judith Finkbeiner
CHRISTLICHE PSYCHOLOGIN

TONGOLO / UGANDA
Alex & Tsiona Spaeth
mit Tim, Eron und Arvid
ZAHNARZT UND GYNÄKOLOGIN

Hannah Jung
LERNHELFERIN

KABALE (RUGARAMA) / UGANDA
Jule Jacques
MEDIZINSTUDENTIN

DMÄT
DEUTSCHES MISSIONSÄRZTE-TEAM E.V.

Lauterner Str. 53, 73540 Heubach
Tel. 07173-6692721
www.dmaet.de - kontakt@dmaet.de

Wenn Sie diesen Brief abbestellen möchten, können Sie dies jederzeit unter rundbriefversand@dmaet.de tun.

IBAN: DE39 4604 0033 0878 8788 00
BIC: COBADEFFXXX
(oder statt XXX: -460 bzw. -463)

Gehen für einen angegebenen Zweck mehr Spenden ein als benötigt, so wird das Geld satzungsgemäß für einen ähnlichen Zweck verwendet.

Bitte bei jeder Überweisung die vollständige Spenderadresse angeben. Die Zuwendungsbescheinigungen werden bis spätestens Februar des Folgejahres erstellt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Herrn Hans, Jugendstr. 3, 58135 Hagen,
Tel. 02331 407121, hans.h@dmaet.de

WICHTIG BEI ÜBERWEISUNGEN: Bitte geben Sie bei Überweisungen für den Einsatz einzelner Mitarbeiter nicht nur den Namen an, sondern auch den Zusatz: „Einsatz ... <Name>“. Danke!

Nochmals zur Erinnerung: Bitte denken Sie daran, uns gegebenenfalls Ihre aktuelle Mailadresse anzugeben.